

DCW-Schnittstellen für die E-Bilanz

Christoph Klug, Steeb
Entwickler DCW

DCW-Infotag 2011
Dorint-Hotel Mannheim, 07.04.2011



ZUHAUSE IM MITTELSTAND



Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

§ 5b EStG

Wird der Gewinn nach § 4 Absatz 1, § 5 oder § 5a ermittelt, so ist der Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Amtlich vorgeschriebener Datensatz (Schreiben des Bundesfinanzministeriums):

- XBRL als Übermittlungsformat
- Die veröffentlichten Taxonomiedateien bilden den amtlich vorgeschriebenen Datensatz
- Positionen der Taxonomie sind vergleichbar einem Kontenplan
- Die in den Taxonomien als „Mussfeld“ gekennzeichneten Positionen sind zwingend zu übermitteln.

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

Was ist XBRL

- e**X**tensible **B**usiness **R**eporting **L**anguage
- ermöglicht Austausch von Geschäftsdaten
- rein technischer Standard, legt keine neuen Bilanzierungsstandards oder Berichtspflichten fest
- unabhängig von Sprache oder Landesspezifika

Technisch:

- basiert auf XML
- fügt neue Datentypen ein (z.B. „Betrag“)
- definiert Regeln für Taxonomien
- Taxonomien folgen nationalem Recht und werden von lokalen Jurisdiktionen erstellt

Grundstruktur / Kernelemente des Datensatzes

Zwei Module:

- Stammdaten-Modul („GCD-Modul“)
 - Dokumentinformationen (Erstelldatum, Ersteller, Firma des Erstellers)
 - Informationen zum Bericht (Berichtsart, Status des Berichts, Bestandteile)
 - Informationen zum Unternehmen (Name, Größenklasse, Firmensitz)

- Jahresabschluss-Modul („GAAP-Modul“)
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Ergebnisverwendung
 - Kapitalkontenentwicklung
 - ggf. steuerliche Gewinnermittlung und steuerliche Modifikatoren
 - Anhang

Weitere Kennzeichnungen

- „Mussfelder“:

Positionen, die als Mussfeld gekennzeichnet sind, sind verpflichtend zu übermitteln (sog. „Mindestanforderung“)

Muss-Positionen, die im Kontenplan nicht vorhanden sind, werden mit einem sogenannten Leerwert übermittelt.

- „Mussfeld, Kontennachweis erwünscht“

wie „Mussfeld“

Kontennachweis möglich, aber nicht zwingend

Auszug GCD-Modul: Mussfelder

Erstellungsdatum
Art des Berichts
Fertigstellungsstatus des Berichts
Status des Berichts
Berichtsbestandteile
Bilanz
Eröffnungsbilanz ohne GuV
GuV
Ergebnisverwendung
steuerliche Überleitungsrechnung
steuerliche Gewinnermittlung
steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften
Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften
Bilanzart
Bilanzart steuerlich bei PersG / Mitunternehmerschaften
Bilanz enthält Ausweis des Bilanzgewinns
Bilanzierungsstandard
Taxonomie-Schema nach besonderen Rechnungslegungsvorschriften/-standards
GuV Format
Konsolidierungsumfang
Bericht gehört zu
Name Gesamthand
Unternehmenskennnummern, Gesamthand
13stellige Steuernummer
4stellige Bundesfinanzamtsnummer
Abschlussstichtag , Gesamthand
Beginn des Wirtschaftsjahres
Ende des Wirtschaftsjahres
Bilanzstichtag

Auszug GAAP-Modul: Positionen in der GuV

in Umsatzerlöse (GKV) enthaltener Bruttowert	Summenmussfeld
Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG	Mussfeld
Sonstige Umsatzerlöse, nicht steuerbar	Mussfeld
steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 1a UStG (Ausfuhr Drittland)	Mussfeld
steuerfreie EG-Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG (Innergemeinschaftliche Lieferungen)	Mussfeld
steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 8 ff UStG	Mussfeld
steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 2-7 UStG	Mussfeld
sonstige umsatzsteuerfreie Umsätze	Mussfeld
Umsatzerlöse ermäßigter Steuersatz	Mussfeld
Umsatzerlöse Regelsteuersatz	Mussfeld
Umsatzerlöse nach § 25 und § 25a UStG	Mussfeld
Umsatzerlöse sonstige Umsatzsteuersätze	Mussfeld
Umsatzerlöse ohne Zuordnung nach Umsatzsteuertatbeständen	Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden
in Umsatzerlöse (GKV) verrechnete Erlösschmälerungen	Mussfeld, Kontennachweis erwünscht
Erlösschmälerungen ohne Umsatzsteuer	
Erlösschmälerungen Regelsteuersatz	
Erlösschmälerungen ermäßigter Steuersatz	
Erlösschmälerungen übrige Steuersätze	
Erlösschmälerungen ohne Zuordnung nach Umsatzsteuertatbeständen	
davon in Umsatzerlöse (GKV) verrechnete Verbrauchsteuern	

Übersicht Positionen

	Positionen gesamt	Mussfelder	Kontennachweis
HGB	632	124	50
Steuerbilanz	611	126	51
GuV (GKV)	311	146	10
GuV (UKV)	311	146	10
GuV (GKV) steuerlich	311	146	10
GuV (UKV) steuerlich	311	146	10

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

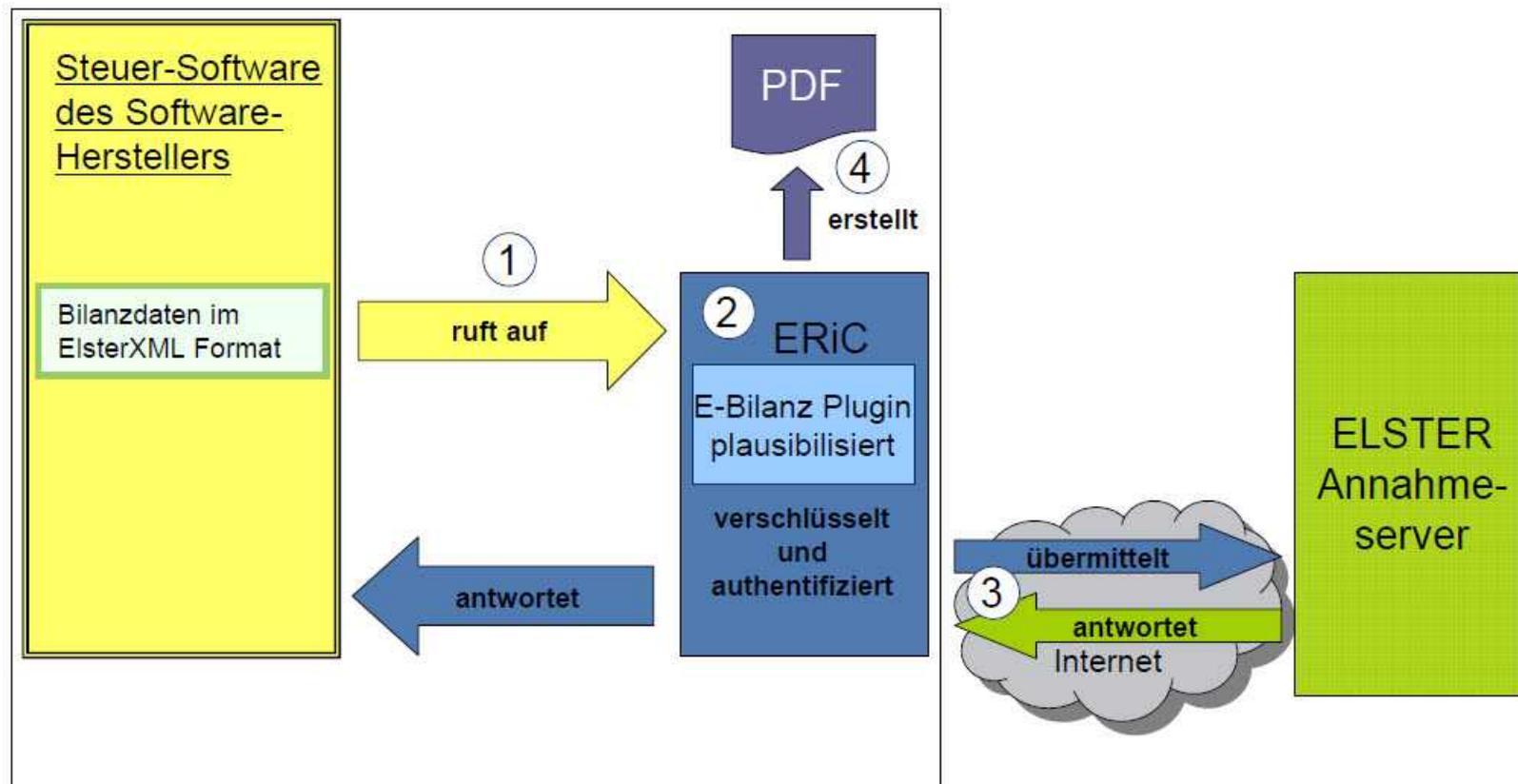
CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

Ablauf der Übertragung

Verarbeitung E-Bilanz Daten



ERiC: Prüfungen (1)

1. Instanzvalidierung gegen XBRL-Standard
 2. Prüfung auf Einhaltung der in der Taxonomie spezifizierten Tupel-Struktur
 3. Formale Prüfung der Angaben zu monetären Positionen
 4. Vollständigkeitsprüfung bzgl. Oberpositionen/Zwischensummen
 5. Formatprüfung bei Fußnoten
 6. Kontextprüfung
 - a) Identifikation der relevanten „Zielkontexte“
 - b) Ausschluss unzulässiger Kontexte
 7. Mussfeld-Prüfung
-

ERiC: Prüfungen (2)

8. Kategorisierung Steuer-/Handelsbilanz

- a) Bei Handelsbilanzen: Vorhandensein von Umgliederungs-/Überleitungsrechnung sicherstellen, dann Fortfahren mit Schritt 9
- b) Bei Steuerbilanzen: Vorhandensein von Umgliederungs-/Überleitungsrechnung ausschließen, dann Fortfahren mit Schritt 10

9. Spezielles Prüfverfahren bei Handelsbilanzen

- a) Prüfung und Ausführung der Umgliederungs/Überleitungsrechnung (Anwendung aller weiteren Prüfoperationen auf den transformierten Datensatz)
- b) Instanzvalidierung gegen XBRL-Standard
- c) Vollständigkeitsprüfung bzgl. Oberpositionen/Zwischensummen
- d) Fortfahren mit Schritt 10

10. Ausschluss unzulässiger Positionen

11. Validierung von Kontensaldo-Einträgen

12. Auf einzelne Positionen bezogene Detailprüfungen

Technische Voraussetzungen der E-Bilanz-Erstellung

- ERiC nur lauffähig unter Windows, ggf. Linux und Mac OS X
- Inhalte von GCD- und GAAP-Modul müssen aufeinander abgestimmt sein

Keine Erstellung der E-Bilanz durch DCW-Software möglich.

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

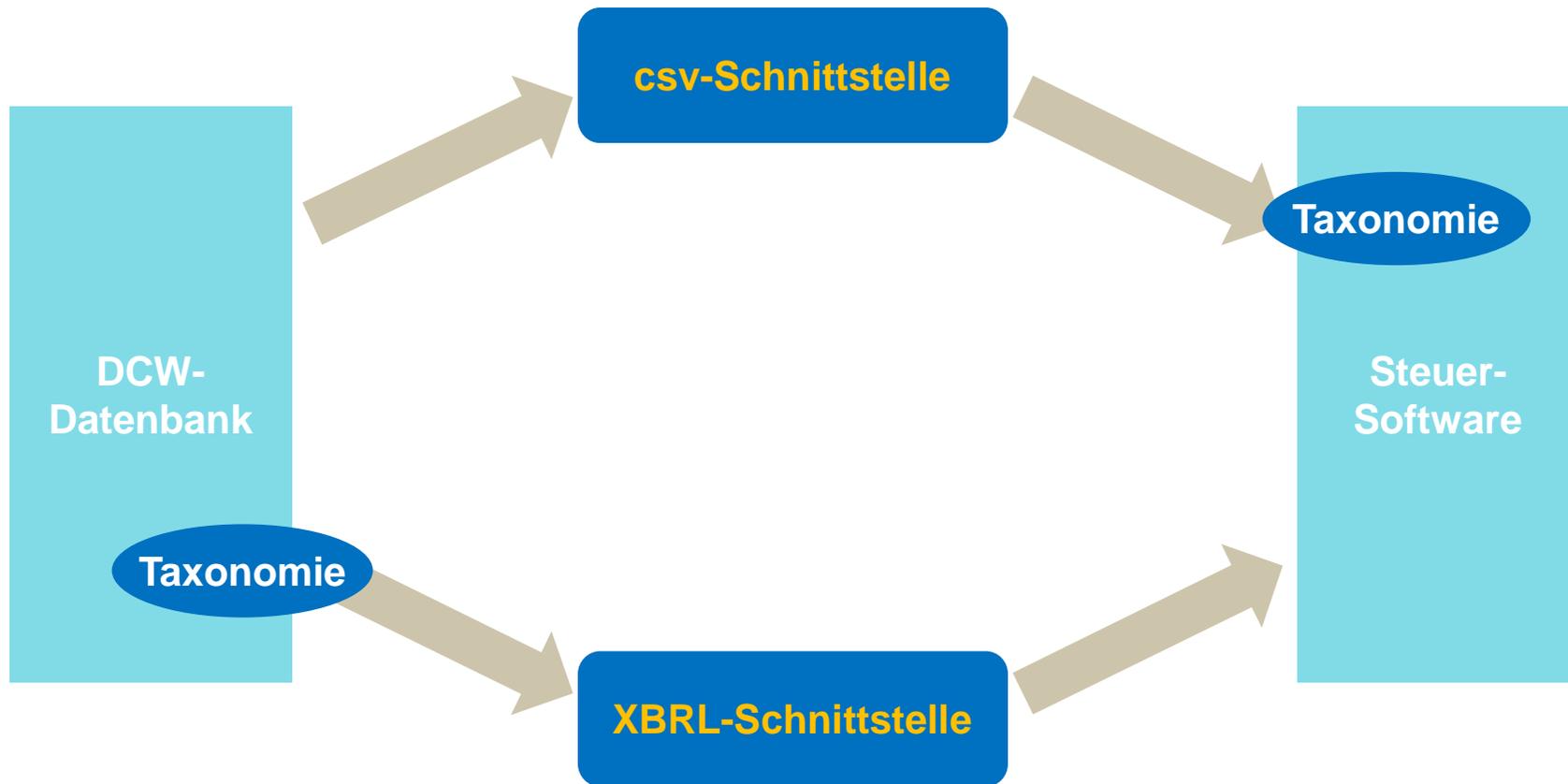
DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

DCW-Lösung



 Zuordnung zu XBRL-Taxonomie

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

Was kommt heraus?

- Kontensalden aller Bilanz- und GuV-Konten
- Anlagenspiegel (Brutto-, Netto- und Kurzform)
- Verschiedene Ausgabeformate

Eigenschaften:

- Zuordnung zu XBRL-Taxonomie muss in der E-Bilanz-Software vorgenommen werden
- Einfache Handhabung in DCW

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

XBRL-Schnittstelle

Was kommt heraus?

- Bilanz
- GuV
- Anlagespiegel (Netto)
- Anlagespiegel (Brutto)
- Anlagespiegel (Kurzform)

Eigenschaften

- Zuordnung zu XBRL-Taxonomie wird vor dem Export in DCW gemacht
- keine bzw. nur geringe Nacharbeitung in der E-Bilanz-Software nötig
- Unterstützung beliebiger XBRL-Taxonomien
- kann für allgemeine Zwecke verwendet werden

XBRL-Schnittstelle: Handhabung in DCW

Mehrere Menüpunkte:

- „Import-Schnittstelle“ für Taxonomien
- Zuordnung bestehender Positionen zu Taxonomie
- Nachbearbeitung der Zuordnung
 - eigener Menüpunkt
 - „Pflegen Kontoblatt“
 - Kopieren bestehender Zuordnungen
- Ausgabe im XBRL-Format
 - Prüfungen auf Vollständigkeit der Kontenzuordnung
 - Summenprüfungen

Beispiel: „Pflegen Kontoblatt“

Pflegen Kontoblatt: Kontozuordnung zu Taxonomie GuV (GKV)

Klug

PROD2 3.5.0 400 AnBU'YYY ohne SoPo

Seite 1

Konto: 501010 Erlöse EU

1=Zuordnen

5=Eintrag anzeigen

- Gewinn- und Verlustrechnung
- Jahresüberschuss/-fehlbetrag
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Betriebsergebnis (GKV)
- Rohergebnis (GKV)
- Gesamtleistung (GKV)
- Umsatzerlöse (GKV)
- in Umsatzerlöse (GKV) enthaltener Bruttowert
- Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG
- Sonstige Umsatzerlöse, nicht steuerbar
- steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 1a UStG (Ausfuhr Drittland)
- steuerfreie EG-Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG (Innergemeinschaft)
- steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 8 ff UStG

F3=Beenden

F5=Aktualisieren

F7=Weitersuchen

F12=Zurück

F9=Stufe auf

F10=Stufe ab

Übersicht Funktionalität der Schnittstellen in Abhängigkeit der Buchungsverfahren

		Drehende Salden	Verdichtung	Mandantenkreise
Parallele Rechnungslegung	CSV	N/A	N/A	Ja
	XBRL	Ja	Ja	Ja
Kontenlösung	CSV	N/A	N/A	Nein
	XBRL	Ja	Ja	Ja
Zusatzmandant	CSV	N/A	N/A	Ja
	XBRL	Ja	Ja	Ja

Inhalt

E-Bilanz

Der amtliche Datensatz

Übertragung der E-Bilanz

DCW-Lösungen

CSV-Schnittstelle

XBRL-Schnittstelle

Fazit

E-Bilanz: was brauchen Sie?

- zum Buchen in DCW
 - bei Buchen nach Handelsrecht: nichts
 - bei Buchen nach Steuerrecht:
 - bei Mandanten- bzw. Kontenlösung: nichts
 - bei integrierter Buchung: Modul zur Parallelen Rechnungslegung

- E-Bilanz fähige Software
 - z.B. Taxor

- zur Übergabe der Daten:
 - bei GDPdU-Ausgabe: Excel-Kenntnisse (oder vergleichbare Kenntnisse)
 - csv-Schnittstelle
 - xbrl-Schnittstelle

Zeitachse

2011

- Entscheidung für „Buchungsmethode“
- Kontenplan und Taxonomie abgleichen
- Prozesse anpassen, Schulung der Mitarbeiter

2012

- Buchungen durchführen
- Entscheidung für E-Bilanz-Software

2013

- Abgabe E-Bilanz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Christoph Klug
Developer



Steeb Anwendungssysteme GmbH
Albert-Einstein-Allee 3
64625 Bensheim, Deutschland

T +49 6251 708-1815
christoph.klug@sap.com
www.dcw.de

